

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Kämmeriamt

**Haushalt 2007 / 2008
Haushaltssatzung
Finanzplan mit Investitionsprogramm
2006 - 2011**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Mai 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Gemeinderat	09.03.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	18.04.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.04.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	03.05.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat beschließt

1. *die Änderungen des Oberbürgermeisters zum Haushaltsentwurf 2007 / 2008 – Stand 13. April 2007 (Anlagen 1 und 2)*
2. *die Haushaltssatzung der Stadt Heidelberg für die Haushaltsjahre 2007 / 2008, wie sie sich aus den beschlossenen Anträgen aus der Mitte des Gemeinderats ergibt (Anlage 3)*
3. *den Finanzplan 2006 – 2011 mit Investitionsprogramm.
Die Verwaltung wird hierzu ermächtigt, die bisherige mittelfristige Finanzplanung entsprechend der Änderungen des Oberbürgermeisters sowie der beschlossenen Anträge aus der Mitte des Gemeinderats fortzuschreiben.*

*(Die **Anlagen 1 und 2** wurden bereits im Haupt- und Finanzausschuss am 18. April 2007 verteilt bzw. mit Schreiben vom 19. April 2007 an die Gemeinderatsmitglieder verschickt, die in dieser Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nicht anwesend waren; sie sind der Vollständigkeit halber nochmals beigefügt, Änderungen haben sich nicht ergeben.)*

*Die Zahlen der **Anlage 3** werden nach der Beschlussfassung über die Anträge aus der Mitte des Gemeinderats ergänzt.)*

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Änderungen des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2007
A 2	Änderungen des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2008
A 3	Haushaltssatzung der Stadt Heidelberg für die Haushaltsjahre 2007 / 2008
A 3.1	Haushaltssatzung der Stadt Heidelberg für die Haushaltsjahre 2007 / 2008 – Stand: 03.05.2007

Klausursitzung des Gemeinderates vom 09.03.2007

Ergebnis: vorberaten

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.04.2007

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.04.2007

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 03.05.2007

Ergebnis: beschlossen
Ja 40 Nein 1

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1 alle	+	Solide Haushaltswirtschaft

Begründung:

Der Haushaltsplan ist das zentrale Instrument, mit dem versucht wird möglichst vielen Leitlinien und Zielen des Stadtentwicklungsplans auch unter dem Aspekt des demographischen Wandels im Rahmen des zur Verfügung stehenden Finanzrahmens gerecht zu werden und gleichzeitig eine dauerhafte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu gewährleisten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

I. Verfahren

Der Entwurf des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2007 / 2008 wurde am 01. März 2007 in den Gemeinderat eingebracht.

Um interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Einsicht in den Haushaltsplanentwurf zu nehmen, wurde der Haushaltsplan mit seinen Anlagen in der Zeit vom 12. März 2007 bis einschließlich 20. März 2007 **freiwillig** in der Kämmerei öffentlich ausgelegt. In diesem Zeitraum haben insgesamt 3 Personen Einsicht genommen.

Die Vorberatungen fanden statt

Sportausschuss	06. März 2007
Jugendhilfeausschuss	07. März 2007
Schulleiterbesprechung	08. März 2007
Sozialausschuss	08. März 2007
Klausursitzung des Gemeinderats	09. / 10. März 2007
Kulturausschuss	20. März 2007
Haupt- und Finanzausschuss	18. April 2007
Haupt- und Finanzausschuss	25. April 2007

Die Mitglieder des Gemeinderats haben in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 29. März 2007 zum Haushaltsentwurf Stellung genommen und ihre Anträge eingebracht.

II. Änderungen des Haushaltsentwurfs 2007 / 2008 durch die Verwaltung

Seit Einbringung des Haushaltsplanentwurfs haben sich Änderungen ergeben, die eine Fortschreibung des vorgelegten Entwurfs durch ein Änderungsblatt (Anlagen 1 und 2) erforderlich machten.

Dabei waren im **Ergebnishaushalt** insbesondere zu berücksichtigen:

- Erhöhung der Gewerbesteuerereinnahmen unter Berücksichtigung des derzeitigen Veranlagungsstandes und der voraussichtlichen Entwicklung um jeweils 4 Mio. € in 2007 und 2008; die entsprechenden Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage werden gegengerechnet
- Erhöhung der Schlüsselzuweisungen in Folge der Fortschreibung der Einwohnerzahl auf Grund der 1. Teilzahlung im Kommunalen Finanzausgleich von bisher 144.023 auf 144.117
- Berücksichtigung zusätzlicher Mittel für den Karlstorbahnhof (60 T€ in 2007 sowie 30 T€ in 2008)
- Berücksichtigung einer Steuernachzahlung an das Finanzamt in 2007 in Höhe von rund 160 T€ aufgrund der in den Jahren 2006 / 2007 durchgeführten Betriebsprüfung
- Bereitstellung zusätzlicher Mittel in 2008 von 500 T€ für die Gebäudeunterhaltung zur Sanierung der Toiletten in der IGH; in 2007 kann dies im Rahmen der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel bereits begonnen werden

Im Saldo verbessert sich dadurch das **ordentliche Ergebnis**

- in 2007 von - 1.388.020 € um 3.295.100 € auf 1.907.080 €
sowie
- in 2008 von - 7.694.680 € um 2.931.400 € auf - 4.763.280 €.

Der **Zahlungsmittelüberschuss** im Ergebnishaushalt verändert sich entsprechend

- in 2007 von 11.803.530 € auf 15.098.630 €
sowie
- in 2008 von 7.227.710 € auf 10.159.110 €.

Im **Finanzhaushalt** waren bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit folgende Entwicklungen zu berücksichtigen:

- Aufnahme des Zuschusses an den Tiergarten für den Neubau des Elefantenhauses in Höhe von insgesamt 1,25 Mio. € verteilt auf die beiden Haushaltsjahre
- Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Beschaffung von beweglichem Vermögen (Fahrzeuge, Betriebsgeräte etc.) nachdem sich in den meisten Fällen seit der Haushaltseinbringung deren Zustand so verschlechtert hat, dass eine Neubeschaffung aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten geboten ist.

Die Änderungen des Oberbürgermeisters im Ergebnishaushalt (Zahlungsmittelüberschuss) sowie aus der Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt verringern die erforderlichen **Kreditneuaufnahmen** wie folgt:

- in 2007 von bisher 25.465.000 € um 2.787.600 € auf 22.677.400 €
sowie
- in 2008 von bisher 26.275.000 € um 2.018.900 € auf 24.256.100 €.

Dadurch verringert sich auch der **voraussichtliche Schuldenstand** zum 31.12.2007 von bisher 163,4 Mio. € auf 160,6 Mio. €, zum 31.12.2008 von 187,9 Mio. € auf 183,1 Mio. € (jeweils ohne die Verbindlichkeiten für die Bahnstadt).

Die Summe der **Verpflichtungsermächtigungen** bleibt durch die Änderungen des Oberbürgermeisters in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 unverändert.

III. Veränderungen in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2011

Die mittelfristige Finanzplanung von 2009 bis einschließlich 2011 wird insoweit fortgeschrieben, als die Änderungen des Oberbürgermeisters zum Haushaltsplanentwurf 2007 und 2008 sowie die beschlossenen Anträge aus der Mitte des Gemeinderats als neue Basis angesetzt werden.

Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass auch in den Folgejahren die positive Entwicklung bei der Gewerbesteuer (analog 2007 und 2008) unterstellt wird, diese durch die Systematik des kommunalen Finanzausgleichs jedoch nicht in dem Umfang zur Verbesserung des Haushalts beitragen wie in den Jahren 2007 und 2008.

Ab 2009 wird der Ergebnishaushalt zudem eine erhebliche Belastung in Form der Mietzahlungen an die Theaterstiftung erfahren. Zurzeit rechnen wir (worst case) mit einer jährlichen Zusatzbelastung von rund 1,3 Mio. €; dabei bereits gegengerechnet ist das Einsparpotential des Theaters infolge der optimierten Betriebsabläufe. Gelingt es jedoch Zuschüsse vom Land für die Theatersanierung zu generieren, wird sich der Betrag (im Vollzug) entsprechend verringern.

gez.

Dr. Eckart Würzner